

c) Die Vereinigung
der Sozialdemokratischen Partei Deutsch-
lands und der Kommunistischen Partei
Deutschlands zur Sozialistischen
Einheitspartei Deutschlands

Vorsitzender Pieck: Dann haben wir noch den Punkt c unter Nr. 4 der Tagesordnung. Dazu liegt folgender Antrag vor:

„Der 15. Parteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands am 19. und 20. April 1946 in Berlin beschließt:

Der Parteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands tritt mit dem Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands am 21. und 22. April 1946 im Admirals-Palast in Berlin zu einem gemeinsamen Parteitag zusammen, um die Vereinigung der beiden Parteien und damit die Konstituierung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu vollziehen. In den Orten und Bezirken, in denen die örtlichen oder bezirklichen Organisationen der Kommunistischen Partei und der Sozialdemokratischen Partei die Vereinigung noch nicht beschlossen haben, sind alsbald Organisationsausschüsse, bestehend aus Mitgliedern beider Parteien zu bilden, um die Einheit der sozialistischen Bewegung in ihrem Bereich mit aller Energie und größter Beschleunigung durchzuführen.

Sobald in den Orten oder Bezirken die Vereinigung beschlossen und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands konstituiert ist, hat die Kommunistische Partei aufgehört zu existieren.“

Also die beiden Berichte und dieser Beschluß stehen zur Entscheidung durch den Parteitag. Ich glaube, Genossen, daß es nicht notwendig ist, daß wir noch eine breite Diskussion führen (lebhaft Zustimmung), daß wir aber, wenn entgegen den Vorschlägen der beiden Kommissionen und dieses Antrags, den ich eben verlesen habe, Abänderungsvorschläge gemacht werden,